

Syltschützer.



Mitteilungen 03 / 18

Arbeit nach dem
Orkan Sebastian
Foto: 14.09.17
co Volker Frenzel
syltpicture.de

Stiftung-Küstenschutz-Sylt - auch die Stiftung macht Arbeit ...

Die Stiftung Küstenschutz Sylt ist auf der Insel bekannt. Über die Zeitung der Insel wissen viele Menschen, dass es diese Stiftung gibt.

Aus dem Internet entnehmen einige Nutzer auch Informationen zu der Stiftung. Die Homepage der Stiftung ist mit der Homepage der Sylt Marketing GmbH verbunden, durch diese Kooperation hat die Stiftung eine größere Verbreitung erreichen können. Neben der Bekanntheit der Stiftung muß auch noch etwas Arbeit geleistet werden. Dank einer guten Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und Bauen der Gemeinde Sylt und dem Landschaftszweckverband Sylt werden die Verwaltungstätigkeiten geleistet. Die drei Vorstandsmitglieder, Herr Helge Jansen, Herr Peter Douven und Herr Claas-Erik Johannsen treffen sich alle zwei Monate zu einer Vorstandssitzung. Frau Ruth Weirup vom Amt Umwelt und Bauen nimmt an diesen Sitzungen auch teil. Der Exekutivdirektor der Julius Bär Bank ist stets dazu geladen, damit er über die Entwicklung des Vermögensdepot berichten kann. Der Aufsichtsrat Stiftung trifft sich bis zu zweimal zu einer Sitzung. Im Rahmen dieser Gremien hat man geregelt, dass der Schriftverkehr untereinander meistens per E-Mail durchgeführt wird. Das funktioniert ganz gut.

Der Vorsitzende ins nicht mehr berufstätig. Aus diesem Grunde war er bereit einen Teil der Verwaltungsaufgaben zu übernehmen. Dank der elektronischen Verbindung kann er das von zu Hause aus machen. Telefon und Email bilden somit die Grundlage des Stiftungsnetzes.

Die Kontakte mit Spendern, Kooperationspartnern, einigen Sylter Vereinigungen, den Schulen und den Medien werden über die Vorstandsarbeit belebt. Die Stiftung hält in dem Zusammenhang an der Leitlinie fest, nicht aufdringlich zu agieren, sondern erst nach dem erklärten Willen einer anfragenden Person hilfreich zur Seite zu stehen.

So hat sich zum Beispiel ein stille aber gute Zusammenarbeit mit Spendern entwickelt, die ihren bevorstehenden Geburtstag von einer Spendenaktion zu Gunsten der Stiftung begleiten lassen wollen. Die Stiftung überlässt es vollkommen den Spendern Ihre Aktion bekannt zu machen. Die Gesamtspende wird verbucht und die einzelnen Geburtstagsspenden erhalten je eine Spendenbescheinigung. Das ist zwar etwas Aufwand, dieser erzeugt dabei für die Stiftung eine gute Aufmerksamkeit.

Fortsetzung auf Seite 2

Bei Firmenjubiläen gibt es ähnliche Beispiele. Die Anstöße dazu kamen stets von den Inhabern oder Mitarbeiter der Firmen. Der Kontakt zu den Sylter Schulen hat sich gute entwickelt. Das Projekt „Arbeiten am Strand“ wird nunmehr von allen Sylter Grundschulen angenommen. Die Stiftung stellt dazu die Kontakte her und finanziert bei Bedarf die Fahrtkosten. Die handwerkliche Arbeit leisten die Wasserbauwerker mit den Schülern am Strand.

Unter dem Stichwort „Kooperationspartner“ hat die Stiftung mit einigen Firmen auf Sylt vereinbart, dass die jeweilige Firma bei dem Verkauf eines bestimmten Produktes einen kleinen Anteil als Spende zu Gunsten der Stiftung abführt. Die Stiftung stellt der Firma dafür ihr Logo zur Verfügung und gestattet, dass die Firma auf den eigenen Publikationen sich als Partner der Stiftung nennen kann. Die langjährigsten Vereinbarungen bestehen mit der Firma Juwelier Fritz Krause, Westerland und der DB Fernverkehr Autozug SyltShuttle.

Das Erstellen der Syltschützer-Mitteilungen macht natürlich auch Arbeit. Bisher ist der Vorsitzende der einzige Autor der Texte geblieben. Obwohl auf Anfrage stets angeboten wurde, dass auch Gast-Beiträge mit aufgenommen werden können, sind derartige Texte nicht eingegangen. Gegründet wurden die Mitteilungen auf Wunsch der Aufsichtsratsmitglieder die somit über die Arbeit der Stiftung mehr Informationen erhalten wollten. Mit der dieser Ausgabe 3 /18 endet der vierte Jahrgang der Syltschützer Mitteilungen, die am Anfang „Windiges“ genannt wurden.

Die Stiftung-Küstenschutz-Sylt aktiv zu beleben, kostet etwas Aufwand. Die angenehmen Teile dabei überwiegen. Mehr aktive Begleitung von den Menschen um die Stiftung herum, wäre schön.

Roll up, Nummer 5

Es ist die 5. Tafel unserer Ausstellung In diesem Jahr werden wir die 5 Roll-Up in den Schulen aufstellen, die sich an dem Projekt „Arbeiten am Strand“ beteiligen.

